

Niederschrift
über die 2. Sitzung des Krankenhausausschusses 1
am 15.01.2015 in der LVR-Klinik Bonn
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Bündgens, Willi
Feilen, Hans-Peter
Fenninger, Georg
Mucha, Constanze
Naumann, Jochen
Schavier, Karl
Solf, Michael-Ezzo
Sonntag, Ullrich
Wirtz, Axel (MdL)

SPD

Berg, Frithjof
Eichner, Harald
Esser, Werner
Pöhler, Raoul
Recki, Gerda
Schmitz, Hans
Schulz, Margret

Vorsitzende

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd (MdL)
Deussen-Dopstadt, Gabi
Johlke, Gisela

FDP

Müller-Rech, Franziska
Schmitz-Hamzic, Amila

Die Linke.

Groeneveld, Uwe

für Hamm, Gudrun

Freie Wähler/Piraten

Spies, Erich

Verwaltung:

Trägerverwaltung:

Heister, Joachim
Lüder, Klaus
Stephan-Gellrich, Susanne
Steinhoff, Ute

LVR-FBL 81
LVR-FBL 82
LVR-FBL 84
LVR-Stabstelle Gleichstellung, Gender
Mainstreaming
LVR-FB 06 (öffentlicher Teil)

Frielingsdorf, Stefan

LVR-Klinik Bonn:

Greulich, Ludger
Prof. Dr. Banger, Markus
Lepper, Heinz
Prof. Dr. Biniiek, Rolf
Wittpohl, Vanessa

KD, Vorsitzender des Vorstands
ÄD
PD
stv. ÄD, CA Neurologie
Protokoll

LVR-Klinik Düren:

Menzel, Frank
Dr. Beginn-Göbel, Ulrike
Schreiber, Sarina C.

Leiter Abt. Finanzen, stv. KD
ÄD
PD

Gast LVR-Klinik Bonn:

Supp, Werner
Filla, Janine
Lorenz, Thomas

Ombudsmann (öffentlicher Teil)
Mitarbeitende Familiäre Pflege (öffentlicher Teil)
Mitarbeitender Familiäre Pflege (öffentlicher Teil)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 1. Sitzung vom 04.12.2014
3. Vorstellung der LVR-Klinik Bonn
4. Erfahrungsbericht des Ombudsmannes der LVR-Klinik Bonn
5. Familiäre Pflege; Qualitätsprojekt
6. Wirtschaftsplanentwürfe 2015 des LVR-Klinikverbundes **14/62**
7. Neubestellung der Mitglieder des Beirates der Forensik bei der LVR-Klinik Düren **14/245**
8. Geschlechtsspezifische Medikation **14/210**
9. PEPP-Entgeltsystem;
Aktuelle Entwicklung und PEPP-Katalog 2015 **14/237**
10. Angebote des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen **14/203/1**
11. Anträge und Anfragen der Fraktionen
12. Mitteilungen der Verwaltung
- 12.1. LVR-Verbundzentrale
- 12.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Bonn
- 12.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Düren
13. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

14. Niederschrift über die 1. Sitzung vom 04.12.2014
15. Einzelfortschreibung der Zielplanung Düren - Tagesklinik Gerontopsychiatrie mit Institutsambulanz **14/215**
16. Überprüfung von Einrichtungen gemäß § 23 des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG NRW) hier: Besuch der Dependence Eitorf der LVR-Klinik Bonn am 24.07.2014 **14/232**
17. Baucontrollingbericht für die LVR-Kliniken Bonn und Düren **14/191**
18. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
19. Anträge und Anfragen der Fraktionen
20. Mitteilungen der Verwaltung
- 20.1. LVR-Verbundzentrale
- 20.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Bonn
- 20.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Düren
21. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:25 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:50 Uhr
Ende der Sitzung:	11:50 Uhr

Die Vorsitzende verpflichtet den sachkundigen Bürger Herrn Uwe Groeneveld, Fraktion Die Linke., mit folgendem Verpflichtungstext:

"Ich verpflichte Sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung Ihrer Aufgaben als Mitglied der Ausschüsse und Kommissionen."

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Ohne Aussprache.

Der Tagesordnung wird einvernehmlich zugestimmt.

Punkt 2

Niederschrift über die 1. Sitzung vom 04.12.2014

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung vom 04.12.2014 wird einvernehmlich zur Kenntnis genommen.

Punkt 3 Vorstellung der LVR-Klinik Bonn

Die Präsentation des Klinikvorstands wird dem Protokoll beigelegt.

Punkt 4 Erfahrungsbericht des Ombudsmannes der LVR-Klinik Bonn

Herr Supp berichtet ausführlich über seine Tätigkeit als Ombudsmann in der LVR-Klinik Bonn im letzten Jahr. Dies wird von **Herrn Bündgens, Frau Schulz** und **Frau Deussen-Dopstadt** mit einem ausdrücklichen Dank gewürdigt. Die hohe Anzahl von 335 Patientenkontakten seien ein deutlicher Vertrauensbeweis. Herrn Supp wird zugesagt, seine im Bericht angesprochenen Hinweise (u. a. zur personellen Besetzung) im Rahmen des Möglichen zu berücksichtigen.

Die Vorsitzende dankt Herrn Supp für seine engagierte Arbeit und wünscht ihm viel Erfolg für die weitere Tätigkeit.

Der Krankenhausausschuss 1 nimmt den Vortrag von Herrn Supp zur Kenntnis.

Punkt 5 Familiale Pflege; Qualitätsprojekt

Die zwei Mitarbeitenden der LVR-Klinik Bonn, Frau Janine Filla und Herr Thomas Lorenz, sind zu Gast und halten einen Power-Point-Vortrag über ihre Unterstützungstätigkeit für pflegende Angehörige psychisch erkrankter Menschen.

Die Präsentation der LVR-Klinik Bonn wird dem Protokoll beigelegt.

Punkt 6 Wirtschaftsplanentwürfe 2015 des LVR-Klinikverbundes Vorlage 14/62

Die Vorlage gilt als eingebracht und wird auf die nächste Sitzung des Krankenhausausschusses 1 am 12. März 2015 vertagt.

Punkt 7 Neubestellung der Mitglieder des Beirates der Forensik bei der LVR-Klinik Düren Vorlage 14/245

Frau Dr. Beginn-Goebel teilt mit, dass abweichend zu dem in der Vorlage 14/245 genannten Kandidaten Herrn Alfred Bergrath nun Herr Diakon Raymund Schreinemacher aus Düren die katholische Kirche im Forensik-Beirat vertreten wird.

Der Krankenhausausschuss 1 fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die in der Vorlage 14/245 aufgelisteten Personen sowie als Vertreter / Vertreterin für die

Landschaftsversammlung die Vorsitzende des Krankenhausausschusses 1 werden als Mitglieder des Beirates der Forensik bei der LVR-Klinik Düren für die Dauer der Wahlzeit der Kommunalvertretungen bestellt, wobei abweichend an Stelle von Herrn Alfred Bergrath nun Herr Diakon Raymund Schreinemacher aus Düren die katholische Kirche im Forensik-Beirat vertreten wird.

Punkt 8
Geschlechtsspezifische Medikation
Vorlage 14/210

Frau Deussen-Dopstadt bittet die Verwaltung darum, dass jährlich im Krankenhausausschuss eine Information über den Fortgang der geschlechtsspezifischen pharmakologischen Behandlung und das weitere Maßnahmenprogramm erfolgt. Dem schließt sich der Ausschuss an.

Der Bericht über die geschlechtsspezifische pharmakologische Behandlung in den LVR-Kliniken wird gemäß Vorlage 14/210 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9
PEPP-Entgeltsystem;
Aktuelle Entwicklung und PEPP-Katalog 2015
Vorlage 14/237

Frau Schulz weist auf die Notwendigkeit eines geeigneten Personalbemessungsinstrumentes hin anlässlich des geplanten Wegfalls der Psych-PV. Zudem regt sie eine weitere PEPP-Fachtagung in der zweiten Jahreshälfte 2015 an

Der Sachstandsbericht zu den aktuellen Entwicklungen zum neuen Entgeltsystem für die Psychiatrie und Psychosomatik und zum PEPP-Entgeltkatalog 2015 wird gemäß Vorlage Nr. 14/237 zur Kenntnis genommen.

Punkt 10
Angebote des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen
Vorlage 14/203/1

Herr Heister berichtet, dass zur eventuellen Finanzierung der Behandlungsleistungen für Flüchtlinge eine Bedarfsabklärung erfolgt. Dazu wird derzeit in den Kliniken die Anzahl der behandelten Fälle sowie die Refinanzierung durch die Kommunen ermittelt.

Die Angebote des LVR zur Unterstützung der Kommunen im Rheinland bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen werden gemäß Vorlage Nr. 14/203/1 zur Kenntnis genommen.

Punkt 11
Anträge und Anfragen der Fraktionen

Ohne Aussprache.

Punkt 12
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 12.1
LVR-Verbundzentrale

Ohne Aussprache.

Punkt 12.2
Klinikvorstand LVR-Klinik Bonn

Ohne Aussprache.

Punkt 12.3
Klinikvorstand LVR-Klinik Düren

Ohne Aussprache.

Punkt 13
Verschiedenes

Ohne Aussprache.

Troisdorf, 10.02.2015

Die Vorsitzende

R e c k i

Bonn, 05.02.2015

Der Vorsitzende des Vorstands

G r e u l i c h

Vorstellung der LVR-Klinik Bonn

Bonn,



Themenübersicht

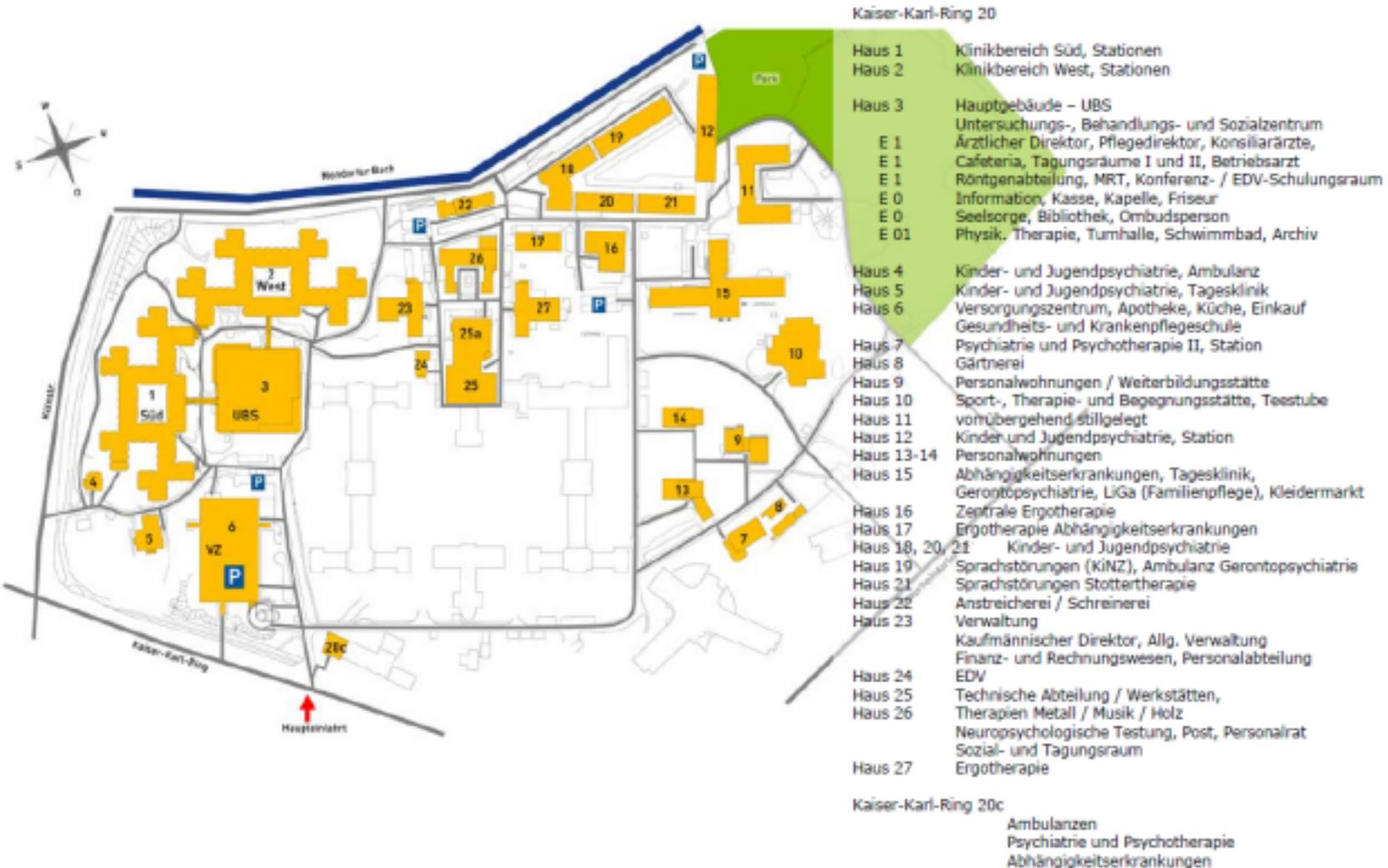
- LVR-Klinik Bonn als Teil des Klinikverbundes (Herr Lepper)
- Lageplan, Organigramm und Bettenspiegel (Herr Lepper)
- Historie, Leitbild (Herr Lepper)
- Strategie, Herausforderungen (Herr Greulich)
- Einwohnerzahlen und Pflichtversorgungsgebiet (Herr Greulich)
- Zahlen, Daten, Fakten (Herr Greulich)
- Abteilungen, Diagnosen und Behandlung (Herr Prof. Banger)
- Netzwerke, Kooperationspartner (Herr Prof. Banger)





LVR-Klinik Bonn
Luftaufnahme Sommer 2014

Lageplan des Klinikgeländes



Organigramm der LVR-Klinik Bonn



**Kaufmännischer Direktor
und Vorstandsvorsitzender**
Ludger Greulich



Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. Markus Banger



Pflegedirektor
Heinz Lepper

Personal

Finanz- und
Rechnungswesen

Wirtschafts- und
Versorgungsdienst

Technik + Brandschutz

Stabsstellen des
Klinikvorstands

Diagnostik
MRT, CT, EEG

Apotheke

Hygiene MPG

Bibliothek

Übergreifende
Therapien

Krankenblatt
Archiv

Psychiatrie und
Psychotherapie I - III

Abhängigkeits-
erkrankungen und
Psychotherapie

Gerontopsychiatrie
und Psychotherapie

Kinder- und
Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und
Psychotherapie

Neurologie

Kinderneurologisches
Zentrum

Bildungszentrum für
Pflegerberufe

Seelsorge

Ombudsperson

Personalrat

Vertrauensperson für
schwerbehinderte
Menschen

Bettenspiegel Stand 2014

Abteilungsleitung

Abteilung	Betten	Plätze	Chefarzt	Pflegedienstleiter
Allgemeine Psychiatrie I	100	24	Prof. Dr. Wilhelm-Peter Hornung	Dirk Werner
Allgemeine Psychiatrie II	94	18	Dr. Karl Dickopf-Kaschenbach	Johannes Hartmann
Allgemeine Psychiatrie III	146	14	Dr. Ernstbernard Rosen	Eva-Maria Schneider-Gräbner
Suchtkrankheiten	92	15	Prof. Dr. Markus Banger	Elisabeth Klinkenberg
Gerontopsychiatrie	100	18	Dr. Michael Schormann	Frank Kempnich
Kinder- und Jugendpsychiatrie	50	30	PD Dr. Judith Sinzig	Jürgen Schallenberg
Neurologie	62		Prof. Dr. Rolf Biniek	Helmut Schillo
Kinderneurologisches Zentrum	56		Dr. Helmut Hollmann	Helmut Schillo
Forensik	15		Prof. Dr. Wilhelm-Peter Hornung	Elvira Lange
Summe	715	119		
Gesamtzahl		834		

Historie der LVR-Klinik Bonn (1) Von der Provinzial-Irrenanstalt zur LVR-Klinik Bonn



- **1882:** Provinzial-Irrenanstalt Bonn (26 Jahre)
- **1908:** Provinzial-Heil- und Irrenanstalt („PHA“, 44 Jahre)
- **1952:** Landesheilanstalt Bonn (11 Jahre)
- **1963:** Landeskrankenhaus Bonn („LKH“, 15 Jahre)
- **1978:** Rheinische Landeslinik Bonn (19 Jahre)
- **1997:** Rheinische Kliniken Bonn (11 Jahre)
- **2008:** LVR-Klinik Bonn

Historie der LVR-Klinik Bonn (2) Von der Provinzial-Irrenanstalt zur LVR-Klinik Bonn

- **1882:** Eröffnung der „Provinzial-Heil-und Pflegeanstalt“ mit 300 Betten
 1. Direktor Werner Nasse (*1822 - †1889)
- **1889:** „*Pass op sonst küss de bei de Pelman*“
 2. Direktor Prof. Dr. Carl Pelmann (*1838 - †1916) übernimmt die Leitung
- **1926:** Erste deutsche psychiatrisch-neurologische Kinderklinik in Deutschland
Leitung durch Prof. Dr. Otto Löwenstein (*1889 – 1965)
- **1939 – 1944:** NS-Verantwortliche in der „Bonner Anstalt“ beteiligen sich an Euthanasie-Aktion



Prof. Dr. Carl Pelmann



Historie der LVR-Klinik Bonn (3) Von der Provinzial-Irrenanstalt zur LVR-Klinik Bonn



Otto-Löwenstein-Haus

- **1979:** Neubau (Haus 1 – 3) wird eröffnet.
- **1988:** Verkauf der alten Klinikgebäude
- **1992:** Einweihung des „Otto-Löwenstein-Haus“
- **2001:** Sektorisierung der Klinik
- **2007:** 125-Jahresfeier



Blick auf Haus 3

Historie der LVR-Klinik Bonn (4) Von der Provinzial-Irrenanstalt zur LVR-Klinik Bonn

2004: Eröffnung Dependance Meckenheim

- Station und Tagesklinik



2007: Eröffnung Dependance Eitorf

- Station und Tagesklinik



2012: Eröffnung Haus 12

- eine Jugendstation

2013: Inbetriebnahme Tagesklinik Abhängigkeitserkrankungen auf Klinikgelände

2014: Einweihung Gerontopsychiatrisches Zentrum in Dependance St. Johannes-Hospital

- Tagesklinik, Institutsambulanz, Memory Clinic, Altenberatung

2014: Spatenstich Tagesklinik Wesseling

Leitbild

- Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten
- Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Wirtschaftlichkeit
- Innovation

Unser Leitbild

LVR-Klinik Bonn

Die LVR-Klinik Bonn versteht sich als Dienstleister für Menschen jeden Alters mit psychischen und neurologischen Erkrankungen in all ihren familiären, mitmenschlichen, beruflichen und sozialen Bezügen. Unsere Aufgabe ist die Erkennung, Heilung und Linderung von Krankheiten und Leiden und das Bewahren vor Verschlimmerung. Für die Erfüllung dieser Aufgaben arbeiten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilungen und Funktionsbereiche unseres Hauses.

Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten

Die Würde und das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten stehen im Mittelpunkt all unserer Bemühungen. Alle Patientinnen und Patienten erhalten eine qualifizierte Behandlung nach den Maßstäben der jeweils gültigen anerkannten Standards. Dabei achten wir auf die Kultur, die Religion, das Geschlecht und andere wichtige individuelle Merkmale. Wir wollen, dass alle Patientinnen und Patienten mit unseren Behandlungsleistungen zufrieden sind.

Wirtschaftlichkeit

Wirtschaftlichkeit und gute Behandlungsqualität schließen sich nicht aus. Auch in Zeiten enger werdender finanzieller Ressourcen streben wir die bestmögliche Behandlung unserer Patientinnen und Patienten an. Wir nutzen die vorhandenen Ressourcen sparsam und umweltbewusst. Durch ständige gemeinsame

Verbesserung unserer Strukturen und Prozesse versuchen wir, die Qualität der Behandlung, die Zufriedenheit sowohl der Patientinnen und Patienten als auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Durch gemeinsames wirtschaftliches Handeln sichern wir die Behandlungsangebote und die Arbeitsplätze.

Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten ist eng mit der Zufriedenheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Qualifizierung, Engagement und Freundlichkeit sind sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die Patientinnen und Patienten unverzichtbar. Durch einen respektvollen und offenen Umgang aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander wollen wir eine vertrauensvolle Atmosphäre bewahren und fördern, die die Einsatzfreude erhält und die sich auf das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten überträgt. Wir achten auf die Kultur, die Religion, das Geschlecht und andere wichtige individuelle Merkmale. Die betriebliche Organisation wird in der Weise gepflegt, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb klarer Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen partnerschaftlich zusammenarbeiten. Dabei strebt die LVR-Klinik Bonn an, allen Beschäftigten eine gesunde Arbeitswelt zu bieten und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und zu fördern.

Innovation

Wir entwickeln unser Behandlungsspektrum kontinuierlich weiter und schaffen gemeindenahere Angebote. Wissenschaftliche Kompetenz, aktuelle Erkenntnisse in der Psychiatrie und Neurologie sowie Bürgernähe treiben unsere Entwicklung voran. Zur Umsetzung unserer Ansprüche in die tägliche praktische Arbeit bildet die LVR-Klinik Bonn qualifiziertes Fachpersonal aus und fördert fachspezifische Weiterbildungen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktualisieren das erworbene Fachwissen durch Fortbildungen. Ein systematisches Qualitätsmanagement unterstützt unsere Ziele „Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten“, „Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ und „Wirtschaftlichkeit“.



Strategien / Herausforderungen

- Erfolgreiche Verhandlung des regionalen Planungskonzeptes für den Krankenhausplan NRW 2015
 - Ausbau der tagesklinischen Dependancen
 - Zukunftssicherung Neurologie (Stroke Unit, FrühReha?)
- Neuausrichtung der Erwachsenenpsychiatrie
- Etablierung Kinder- und Jugendzentrum am Zentralstandort
- Angebotserweiterung der Wohnform Betreutes Wohnen und Verbesserung der Versorgung behinderter Patientinnen und Patienten
- Umstellung auf das neue Abrechnungs- und Finanzierungssystem PEPP
- Erwirtschaftung der 3%igen Umsatzrendite zur Finanzierung der Baumaßnahmen
- Veräußerung Areal Personalwohnheim und Neubau
- Kooperationsprojekt Warmspeisenversorgung mit LVR-Klinik Köln

Einwohnerzahlen

	2011	2012	2013	Prognose 2015
Stadt Bonn	307.530	309.869	311.287	334.121
Rhein-Sieg- Kreis	579.594	580.588	582.280	600.861
(Stadt Wesseling	35.081	34.973	35.224)	
Summe ohne Wesseling	887.124	890.457	893.567	934.982
Kreis Euskirchen	187.801	187.724	187.437	189.277

Pflichtversorgungsgebiet der LVR-Klinik Bonn

Versorgungsgebiet 6

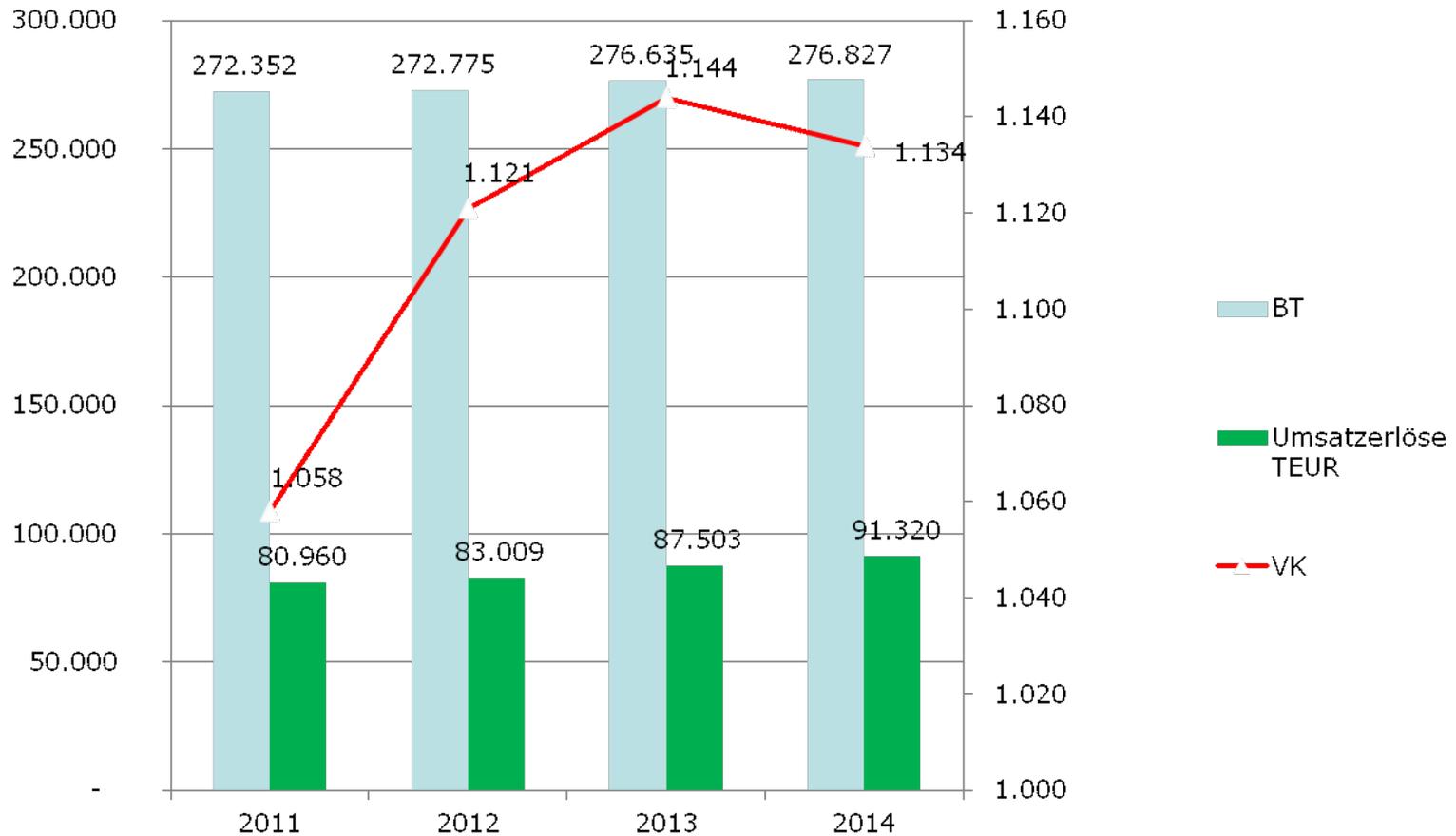


Ambulanzen

Fallzahlen

Ambulanz	2014	2013	2012	2011	2010
AP I-III	9.145	8.513	8.792	8.881	7.954
Abhängigk.	6.515	6.780	6.587	5.841	5.231
Geronto	6.926	6.494	5.760	5.174	5.025
KiJu	2.257	2.142	2.313	2.230	2.258
Neuro	188	194	213	256	123
KiNZ	4.970	4.618	4.541	4.564	4.227
Summe	30.001	28.741	28.206	26.946	24.818

Belegungstage, Umsatzerlöse, Vollkräfte



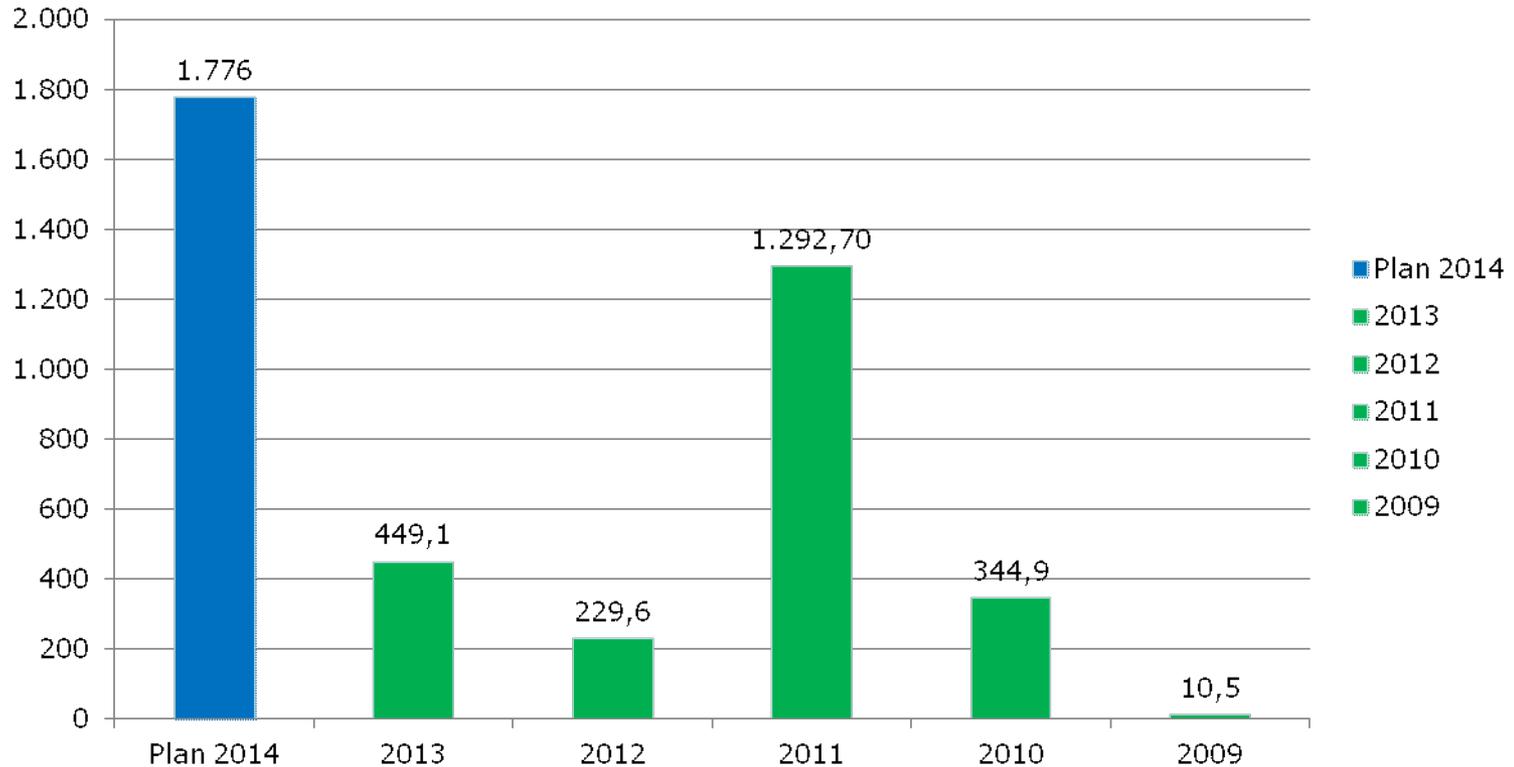
Personalbestand und -aufwand

Personal	HR 2014	2013	Veränderung zu Vorjahr	Veränderung zu Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	%
Ärztlicher Dienst	14.017.000	13.604.280	+412.720	+3,0%
Pflegedienst	33.557.000	33.395.271	+161.729	+0,48%
Med.Techn. Dienst	10.873.000	10.737.656	+135.344	+1,26%
Funktionsdienst	2.691.000	2.653.751	+37.249	+1,40%
Klinisches Hauspersonal	248.000	269.008	-21.008	-7,80%
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	2.935.000	2.886.136	+48.864	+1,69%
Technischer Dienst	1.490.000	1.553.100	-63.100	-4,06%
Verwaltungsdienst	3.410.000	3.331.468	+78.532	+2,35%
Sonderdienst	110.000	106.674	+3326	+3,12%
Sonstiges Personal	68.000	124.544	-56.544	-45,40%
Ausbildungsstätten	353.000	268.749	+84.251	+31,35%
Nicht aufteilbarer Aufwand	420.000	346.994	+73.006	+21,04%
Summe	70.172.000	69.277.631	+894.369	+1,29%
Gesamterlöse	94.216.000	91.519.000	+2.679.000	+2,94%
% ualer Personalaufwand	74%	76%	-2,0%	

Jahresergebnisse 2009 – 2014

3% Umsatzrendite zur Zukunftssicherung der Klinik und Finanzierung der Bauinvestitionen aus Eigenmitteln ab 2014 notwendig

Jahresüberschuss/-fehlbetrag in TEUR



Projekte Zielplanung Fortschreibung 2013

Investitionsbedarf

Projekte Fortschreibung	Benötigte Mittel
Abriss/Neubau SPZ für KiNZ	8.500.000
OLK Bettenhaus KJPPP/KiNZ	11.000.000
Umbau Haus 15	<i>unter Vorbehalt</i>
Umbau Neurologie Haus 1	<i>unter Vorbehalt</i>
Neubau TK AP Wesseling	3.100.000
Neubau TK PP im RSK	5.900.000
Neubau TK KJPPP im RSK	2.800.000
Gesamtsumme ohne Haus 1+15	31.300.000

Abteilungen der LVR-Klinik Bonn

Fachabteilung
<p>Psychiatrie und Psychotherapie I Bonn mit linksrheinischen nordwestlichen Stadtgebiet (Auerberg, Buschdorf, Dransdorf, Endenich, Hardtberg, Ippendorf, Lengsdorf, Lessenich, Röttgen, Tannenbusch und Ückesdorf), im Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Alfter, Bad Honnef, Bornheim, Königswinter, Niederkassel und Swisttal und im Rhein-Erftkreis die Stadt Wesseling</p>
<p>Psychiatrie und Psychotherapie II Teile der Stadt Bonn, Bad Godesberg, Mehlem, Wachtberg, Meckenheim und Rheinbach</p>
<p>Psychiatrie und Psychotherapie III Bonn mit seinem rechtsrheinischen Stadtgebiet sowie der überwiegende Teil des rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreises</p>
<p>Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, im Rhein-Erft-Kreis die Stadt Wesseling</p>
<p>Gerontopsychiatrie und Psychotherapie Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, im Rhein-Erft-Kreis die Stadt Wesseling</p>
<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Euskirchen</p>
<p>Neurologie Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und auch überregional</p>
<p>Kinderneurologisches Zentrum Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und auch überregional</p>

Diagnostik und Behandlungsschwerpunkte

Fachbereich Psychiatrie

- Depressionen
- Abhängigkeitserkrankungen
- Demenzen
- Schizophrenien
- Persönlichkeitsstörungen

KJPPP

- Essstörungen
- Aufmerksamkeitsstörungen
- Autismusspektrumstörungen

Neurologie

- Apoplex
- Myasthenie

KiNZ

- Sprachstörungen
- Abklärung von unterschiedlichsten Entwicklungsstörungen
- Autismusspektrumstörungen



Moderne grundlegende Behandlungsprinzipien: Sektorisierung

Spezialisierung (DBT, IPT, CRA, ACT, EMDR, MI, Naltrexonbehandlung, Traumabehandlung, ...)

Gemeindenähe (Regionalisierung)

Ambulant vor teilstationär vor stationär

Die Implementierung, die Weiterentwicklung und das Vorhalten einer Vielzahl störungsspezifischer spezialisierter Behandlungsangebote, kann nur von größeren Einrichtungen bereit gestellt werden. Nur größere Einrichtungen sind in der Lage, auch kleine Dependancen und Behandlungszentren in der Region mit hoch qualifiziertem Personal zu besetzen.

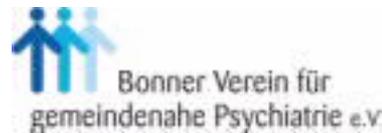
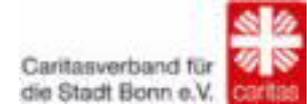
Was wirkt eigentlich bei der psychiatrischen Behandlung?

- **Die therapeutische Beziehung**
- **Das unterstützende Milieu auf der Station**
- **Die Passung zwischen differenzierter Diagnostik und Medikation**
- **Das spezifische psychotherapeutische Verfahren**
- **Die pflegerische Unterstützung**
- **Die Einbeziehung des familiären Umfeldes**
- **Die Ergotherapie**
- **Die Musiktherapie**
- **Die Lichttherapie**
- **Die somatische Behandlung**
- **Die Entlastung durch den stationären Aufenthalt**
- **Die Physiotherapie**
- **Die Kunsttherapie**
- **Die sozialarbeiterische Unterstützung**
- **Die konkreten Hilfestellungen bei Problemen**
- **Die Tagesstruktur**
- ...



Regionale und bundesweite Netzwerke, Versorgungs- und Hilfeverbände

- Bonner Modell „Junge Sucht“
- Versorgungsverbund: Adipositas-Board, interdisziplinärer Versorgungsverbund gegen Übergewicht
- Netzwerk Demenz
- Netzwerk Psychotraumatologie/Traumanetzwerke
- Kompetenznetzwerk Schizophrenie (bundesweit)
- Bündnis gegen Depression
- Netzwerk „Frühe Hilfen“
- Netzwerk Kinder psychisch- und/oder suchtkranker Eltern
- Mitglied Behindertengemeinschaft Bonn e.V.



Kooperationspartner der LVR-Klinik Bonn



Maria Hilf NRW gGmbH
Dreifaltigkeitskrankenhaus



Gemeinschaftskrankenhaus Bonn
St. Elisabeth · St. Petrus · St. Johannes gGmbH



Institut für Qualität im
Gesundheitswesen Nordrhein





Familiale Pflege in der LVR Klinik Bonn

Unterstützung für pflegende
Angehörige psychisch
erkrankter Menschen

Modellprojekt

Familiale Pflege

- Angebot nur für pflegende/betreuende Angehörige
- ab 2013 auch in Psychiatrien
- seit Anfang 2013 Projektplanung und Durchführung (in Bonn) sowie wiss. Weiterbildung zur/m Pflegetrainerin/er

Ziel der Familialen Pflege und der Angebote ist es, die Angehörigen in ihrer pflegerischen Tätigkeit zu bestärken und für ihre eigenen Bedürfnisse zu sensibilisieren!

Einzelne Angebote

- Erst- und Beratungsgespräche
- Familienberatung
- Pflegetrainings
- Initialpflegekurse
- Gesprächskreise (Themen zu Depression
und Psychose)

Finanzierung

- kostenfrei für die Angehörigen
- Kosten trägt die Pflegekasse

Ergebnisse 2014:

Erreichte Angehörige: ca. 90

Pflegetrainings: 43

Initialpflegekurse: 18 Kurstage

Gesprächskreise: 13

Ansprechpartner

Familiale Pflege

Tel: 0228 551 – 2030

Mail: RKBN.Familialepflege@lvr.de

Pflegetrainer: Janine Filla

Thomas Lorenz

Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!